



28. März 2015 - 28  
Axel Arnold

## Gestiegene Mitgliederzahl trotz Krise

### ADAC Südbayern betont intensive Mitarbeit an Reformprozess

**München.** Bei seiner Mitgliederversammlung präsentierte der ADAC Südbayern in München ein gutes Jahresergebnis. 2014 stieg die Mitgliederzahl des Regionalclubs um 8506 auf 1 772 962. Vor 167 Ortsclub-Delegierten und 74 Einzelmitgliedern kommentierte Vorsitzender Dr. August Markl die angesichts der ADAC-Vertrauenskrise unerwartet positiven Neuzugänge mit den Worten: „In der Vergangenheit ist einiges falsch gelaufen, das nun korrigiert werden muss. Ohne Zweifel hat dadurch die Glaubwürdigkeit des ADAC gelitten. Nicht aber das Vertrauen, dass unsere Mitglieder in die Leistungen des Clubs haben. Das ist das Verdienst unserer Mitarbeiter, die in dieser schwierigen Zeit einmal mehr Garanten und Botschafter für unsere Leitgedanken ‚tätige Hilfe, Rat und Schutz‘ im Bereich der persönlichen Mobilität waren.“ Der ADAC Südbayern werde sich intensiv am ADAC-weiten Reformprozess beteiligt, dessen Eckpunkte bei einer außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Dezember 2014 verabschiedet wurden. So hat der Vorstand in seiner Sitzung am 20. Januar 2015 einstimmig die Anwendung der künftig für das Haupt- und Ehrenamt geltenden Compliance-Richtlinien verabschiedet. Markl machte aber auch deutlich, dass angesichts der teilweise komplexen Aufgabestellungen, wie der Neugestaltung der rechtlichen Struktur, der Reformprozess insgesamt noch viel Zeit brauchen werde.

### Fokus auf Verkehrssicherheitsarbeit

Auch 2014 haben die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer des ADAC Südbayern gute Arbeit geleistet. Anerkannt wird vor allem die breit angelegte verkehrserzieherische Arbeit des Clubs. Im Fokus stehen dabei Kinder und Jugendliche, für die der Automobilclub wieder zahlreiche altersgerechte Aktionen durchführte. Von Elterninformationsabenden in Kindergärten und Tagesstätten über die Ausrichtung von Fahrradturnieren bis hin zum Verkehrssicherheitsprogramm „Hallo Auto!“ mit 12 529 teilnehmenden Mädchen und Buben der fünften Jahrgangsstufe an Haupt- und Realschulen.

ADAC Südbayern e.V.  
Kommunikation  
Ridlerstraße 35  
80339 München

☎ (0 89) 51 95-202  
Fax (0 89) 51 95-477  
presse@sby.adac.de  
www.adac.de/presse-suedbayern

Pressesprecher  
Axel Arnold  
☎ -200

Redaktion  
Yvonne Brandstätter  
☎ -201  
Rudolf Vogler  
☎ -210

/2

Mehr Sicherheit für Kinder als Beifahrer ist das Ziel des Programms „Sicher im Auto“. Speziell geschulte Moderatoren klären Eltern und Familienangehörige über Verletzungsrisiken auf und zeigen am Beispiel moderner Rückhaltesysteme wie junge Passagiere richtig befördert werden. Zu den Veranstaltungen dieser Reihe kamen 7820 Eltern. Erfolgreich war ebenso die Umweltaktion „Mobil mit Köpfchen“ für Schülerinnen und Schüler der elften Klassen an Gymnasien sowie Berufsfach- und Oberschulen, mit der junge Leute im Führerscheinalter anhand von Demonstrations- und Messfahrten für einen verantwortungsvollen Umgang mit Auto und Motorrad sensibilisiert werden sollen. Hier wurden im vergangenen Jahr 5961 Teilnehmer gezählt. Im Rahmen der deutschlandweiten ADAC Aktion „Sicherheitswesten für alle Schulanfänger“ wurden darüber hinaus in Südbayern rund 70 000 reflektierende Warnwesten an Erstklässler ausgegeben.

### **Eine Ausstellung, die betroffen macht**

Fahranfänger im Alter von 18 bis 24 Jahren haben ein dreimal höheres Unfallrisiko und sind weit überproportional bei Unfällen mit Schwerverletzten und Toten vertreten. Um die Betroffenen zu erreichen und wachzurütteln, hat der ADAC Südbayern unter dem Titel „Schatten – Ich wollte doch leben!“ im Jahr 2009 eine Wanderausstellung konzipiert, die 2014 von 9000 jungen Leuten im Führerscheinalter besucht wurde. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen lebensgroße, geschwärzte Figuren. Jede steht für ein reales Unfallopfer im Straßenverkehr und erzählt, wie es zur Tragödie kam. Persönliche Angaben ergänzen die bewegenden Lebensgeschichten und dokumentieren den Verlust eines jungen Menschen für die Familien und Freunde.

### **Verkehrsübungsplätze boomen**

Die Fahrsicherheitstrainingsanlagen des ADAC Südbayern in Augsburg, Kempten, Regensburg und Landshut waren im vergangenen Jahr mit 19 389 Auto- und Motorradfahrern erneut gut ausgelastet. Einen hohen Zuwachs von 11,2 Prozent auf 7542 Teilnehmer verzeichneten die Verkehrsübungsplätze in Kempten und Augsburg, auf denen Jugendliche ohne Führerschein ab 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen gefahrlos erste Erfahrungen am Steuer sammeln und sich auf die Fahrprüfung vorbereiten können.